



Berufsbildungsstelle Seeschiffahrt e. V.

Breitenweg 57, 28195 Bremen
Telefon (0421) 17367-0 - Telefax: (0421) 17367-15
eMail: info@berufsbildung-see.de
Home: www.berufsbildung-see.de



Bremen, 15. März 2013

Pressemitteilung:

Hamburg Süd und Hartmann erhielten Auszeichnung für exzellente Ausbildung

Im Rahmen des Bremer Schifffahrtskongresses vergab die Berufsbildungsstelle Seeschiffahrt e.V. (BBS e.V.) die Auszeichnung „Exzellenter Ausbildungsbetrieb 2013“ an zwei Reedereien. Geehrt für herausragende Leistungen in der Ausbildung zum/zur Schiffsmechaniker/-in wurden am 13.03.2013 die Ausbildungsreedereien Hamburg Südamerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft KG und die Hartmann KG aus Leer.

„Zukunft braucht Werte“ stellte der Geschäftsführer der Berufsbildungsstelle Seeschiffahrt e.V. in seiner kurzen Begrüßung fest. Ein Unternehmen sollte nicht ausschließlich an Umsatzzahlen und Gewinn, sondern auch am Zweck für die Gemeinschaft gemessen werden, so Jäde weiter. Für den Geschäftsführer seien es daher die Menschen, die ein Unternehmen prägen und in Erinnerung bleiben. Zur Wertevermittlung braucht es daher auch zukünftig Reeder, die ausbilden. Denn Ausbildung ist Zukunft - unsere Zukunft, so Jäde abschließend.

In seinem Grußwort zur Auszeichnung hob der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen der Freien Hansestadt Bremen, Martin Günthner, hervor, dass der maritime Standort Deutschland vor enormen wirtschaftlichen Herausforderungen und Veränderungen steht. Einsparungen in Krisenzeiten dürften aus seiner Sicht nicht zu Lasten von Ausbildung und Qualifizierung gehen. Der Schifffahrtsstandort Deutschland zeichnet sich durch exzellentes Know How und hohe Innovationskraft aus. Die Würdigung von herausragenden Leistungen und Verantwortung für Ausbildung sei daher sehr wichtig. Mit der neugegründeten Stiftung für die Förderung der seemännischen Ausbildung ist ein wesentlicher Schritt für Ausbildung und Beschäftigung deutscher Seeleute gemacht. Zur Erhaltung von Ausbildung und Beschäftigung am Standort müssen die Rahmenbedingungen langfristig und verlässlich sein.

Der Leiter der Unterabteilung „Schifffahrt“ im Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Achim Wehrmann, machte in seinem Grußwort deutlich, dass der Bund seinen Teil dazu beitragen werde, dass Ausbildung und Beschäftigung in der deutschen Seeschiffahrt erhalten bleibt. Mit den Partnern des Maritimen Bündnisses wurden erste Rahmenbedingungen mit der Änderung des Flaggenrechtsgesetzes und der Gründung der Stiftung Schifffahrtsstandort Deutschland geschaffen. Erst die gemeinsame Förderung durch den Bund unter Beteiligung der Wirtschaft ermöglicht den deutschen Reedern im globalen Wettbewerb, konkurrenzfähig zu bleiben. Herr Wehrmann dankte der BBS e.V. für die Auslobung der Auszeichnung, mit der ein positives Zeichen für die Ausbildung in der Seeschiffahrt gesetzt wird.

Für den Geschäftsführer des Verbandes Deutscher Reeder, Dr. Martin Kröger, hat sich Deutschland im letzten Jahrzehnt zu einem der bedeutendsten Schifffahrtsstandorte der Welt entwickelt. Diese Spitzenposition im globalen Markt der Schifffahrt ist zunehmend und ernsthaft durch die anhaltende Doppelkrise bedroht. Politik und die Wirtschaft müssen in einer solchen Lage versuchen, mit einer Stimme zu sprechen und gleichgerichtet zu handeln. Nur so kann es gelingen, den Schifffahrtsstandort Deutschland auch in den schweren Jahren zu stärken und das maritime Know-How am Standort zu halten.

Eine langfristige Verstärkung der Partnerschaft zwischen Wirtschaft, Politik, Gewerkschaft und dem VDR muss das Ziel der maritimen Politik für die kommenden Jahre sein, so Dr. Kröger abschließend.



Berufsbildungsstelle Seeschiffahrt e. V.

Breitenweg 57, 28195 Bremen
Telefon (0421) 17367-0 - Telefax: (0421) 17367-15
eMail: info@berufsbildung-see.de
Home: www.berufsbildung-see.de



Politik und Sozialpartner haben dafür die Förderung von Ausbildung und Beschäftigung auf eine neue Grundlage gestellt: Der VDR hat entsprechend der Vorgaben des seit Jahresbeginn geltenden neuen Flaggenrechtsgesetzes die „Stiftung Schifffahrtsstandort Deutschland“ ins Leben gerufen, die mit Jahresbeginn ihre Arbeit aufgenommen hat.

Frank Jungmann, geschäftsführender Gesellschafter der Reederei German Tanker Shipping GmbH & Co. KG, stellte die Vorteile der deutschen Ausbildung aus der Sicht seiner Reederei in den Mittelpunkt. Der Transport von Ölprodukten erfordert entsprechendes Know-How und ein großes Maß an Verantwortungsbewusstsein. Sein Weg sei es, qualifiziertes Personal, das von einem Unternehmen benötigt wird, selber auszubilden. Gleichwohl habe er den Eindruck gewonnen, dass die Qualität der Schulabschlüsse in den letzten Jahren deutlich nachgelassen habe. Es wäre daher begrüßenswert und ein anzustrebendes nationales Ziel, wenn die Bildungspolitik wieder nachhaltiger und konstanter werden würde. In Anbetracht der demografischen Entwicklung sei er jedoch sehr bestürzt über die aktuelle Arbeitsmarktlage bei den nautischen Schiffsoffizieren. Über Jahre wurde die Werbetrommel für den Beruf des Seemanns und die Ausbildung gerührt. Wer die Ausbildung fördert und sich dann letztendlich „vom Acker macht“, wird seiner Verantwortung nicht gerecht, so Jungmann abschließend.

In der ersten Laudatio hob der Vorsitzende der BBS e.V., Ernst-Peter Ebert, die Wichtigkeit der langfristigen Personalplanung hervor. In der langen Reedereigeschichte war und ist die Ausbildung junger Menschen zu „Seeleuten“ fest verankert. Die Reederei Hamburg Süd trage einen großen Anteil daran, dass Schiffsmechaniker und Schiffsmechanikerinnen unter den Bedingungen des Auf und Ab in der Seeschiffahrt kontinuierlich ausgebildet werden. Abschließend appellierte er an alle Schifffahrtsunternehmen, diesem Beispiel bei der Ausbildungsstrategie zu folgen.

Der stellvertretende Vorsitzende der BBS e.V., Peter Geitmann, stellte in der zweiten Laudatio besonders die Langfristigkeit in der Ausbildung der Reederei Hartmann KG heraus. Gerade in Krisenzeiten dürften die Einsparungen nicht zu Lasten der Ausbildung und Qualifizierung gehen.

Welchen Stellenwert das Thema Ausbildung für das Unternehmen Hartmann hat, machte Reeder Alfred Hartmann zu Beginn seiner Danksagung deutlich. „Ich freue mich sehr, für etwas ausgezeichnet zu werden, das für mich eigentlich selbstverständlich ist: junge Leute auszubilden.“ Geprägt von der Überzeugung, dass die Mitarbeiter entscheidend für den Erfolg des Unternehmens sind, wurden seit der Gründung vor über 30 Jahren weit über vierhundert junge Menschen zu qualifizierten Seeleuten ausgebildet:

- Kontakt:
Berufsbildungsstelle Seeschiffahrt e.V.
Holger Jäde
Geschäftsführer
Tel. 0421 / 17367-11
jaede@berufsbildung-see.de



Berufsbildungsstelle Seeschifffahrt e. V.

Breitenweg 57, 28195 Bremen
Telefon (0421) 17367-0 - Telefax: (0421) 17367-15
eMail: info@berufsbildung-see.de
Home: www.berufsbildung-see.de



Kurzinformationen zu den ausgezeichneten Reedereien

Hamburg Süd Gruppe

Die Hamburg Süd-Gruppe vereint zahlreiche Dienstleistungen für die perfekte Logistikkette unter einem Dach. In der Containerschifffahrt ist sie mit zwei Marken vertreten: der Hamburg Süd als deutschem Carrier und der Aliança als brasilianischer Reederei mit Schiffen unter brasilianischer Flagge. Darüber hinaus ist sie in der Massengut- und Produktentankerfahrt unter den Namen Rudolf A. Oetker (RAO) und Aliança Bulk (Aliabulk) auf den Weltmeeren präsent. Hinzu kommt die Columbus Shipmanagement GmbH (CSG), deren komplexes Aufgabengebiet vom technischen Management über das Crewing bis hin zur Materialwirtschaft reicht. Alle vor- und nachgelagerten Logistikdienstleistungen zum Seetransport inklusive der erforderlichen zolltechnischen Abwicklungen werden von der Columbus Logistics Services GmbH (CLS) angeboten. Abgerundet wird das Leistungsspektrum der Reedereigruppe durch die Hamburg Süd Reiseagentur, die sich in über drei Jahrzehnten zu einem Spezialdienstleister für Geschäftsreisen, Kreuzfahrten, Events u. v. m. entwickelt hat.

Im Jahr 1871 Gründung der Hamburg Südamerikanischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft als Aktiengesellschaft durch elf Repräsentanten Hamburger Handelshäuser. 1955 erfolgte die Übernahme sämtlicher Geschäftsanteile durch die Firma Dr. August Oetker.

Die Columbus Shipmanagement GmbH (CSG) verfügt als Tochter der Hamburg Süd über langjährige Erfahrung in allen Fragen rund um die Containerschifffahrt.

Mit diesen vielfältigen Aufgaben ist die CSG in der Lage, ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern attraktive Tätigkeiten und verschiedene Karrieremöglichkeiten auf See zu bieten. Diese können - je nach Belieben und Begabung - nautischen, technischen oder auch elektronischen Interessenschwerpunkten Rechnung tragen.

Ein besonderes Augenmerk legt Hamburg Süd auf die qualitative berufliche Ausbildung. Dass Mann und selbstverständlich auch Frau bei der Ausübung dieser Tätigkeiten rund um den Globus unterwegs sind, ist auf das weltweite Netzwerk der Hamburg Süd-Liniendienste zurückzuführen, das die Kontinente miteinander verbindet. Während dieser Fahrten warten auf die Crewmitglieder täglich neue Herausforderungen und ein Arbeitsumfeld auf dem neuesten Stand der Technik. Darüber hinaus stellte die Reedereigruppe ab Mitte 2011 ein zweites Ausbildungsschiff in Dienst, womit sie nachdrücklich den aus ihrer Sicht hohen Stellenwert der Ausbildung von technischem und nautischem Nachwuchs unterstreicht.



Berufsbildungsstelle Seeschifffahrt e. V.

Breitenweg 57, 28195 Bremen
Telefon (0421) 17367-0 - Telefax: (0421) 17367-15
eMail: info@berufsbildung-see.de
Home: www.berufsbildung-see.de



Hartmann Schifffahrts GmbH & Co. KG

Die Hartmann Schifffahrts GmbH & Co. KG ist eine in Leer/Ostfriesland ansässige, international vernetzte Reederei, mit den Schwerpunkten Gastanker, Container- und Massengutschiffe. 1981 von Kapitän Alfred Hartmann gegründet, bereederte das Unternehmen zunächst kleinere Mehrzweckfrachter in der europäischen Küstenschifffahrt. Bereits 1984 ging der erste Gastanker des Unternehmens in Fahrt, 2003 das erste eigene Containerschiff. Heute betreut die Reederei eine Flotte von rund 70 Schiffen. Im Segment der Gastanker sind es aktuell 35 Schiffe; hier gehört die Hartmann Reederei zu den weltweit führenden Unternehmen.

Der Name Hartmann steht für Kompetenz, Qualität und Zuverlässigkeit. Die Reederei bietet das gesamte Spektrum maritimer Dienstleistungen: von der technischen Bereederung, über Crewing und Training der Seeleute, bis hin zur Entwicklung von Schiffsn Neubauten. Die Hartmann Reederei ist Teil der international tätigen Hartmann-Gruppe, deren Unternehmen alle Bereiche der maritimen Wertschöpfungskette abdecken.

Das Thema Ausbildung hat einen hohen Stellenwert

Die Unternehmen der Gruppe schulen Auszubildende und Seeleute in eigenen Aus- und Weiterbildungsstätten - in Leer zum Beispiel an einem der modernsten Schiffsführungssimulatoren Europas, den die Hartmann Reederei in Kooperation mit weiteren Partnern betreibt. Das Handeln des Unternehmens ist geprägt von der Überzeugung, dass die Mitarbeiter entscheidend für den Erfolg sind. Seit der Gründung vor über 30 Jahren hat die Hartmann Reederei weit über vierhundert junge Menschen zu qualifizierten Seeleuten ausgebildet: Schiffsmechaniker, Nautische und Technische Offiziersanwärter, Schiffsbetriebstechnische Assistenten sowie Praxissemesterstudenten.

Zur Unternehmensphilosophie gehört auch, dass geeignete Kandidatinnen und Kandidaten nach dem erfolgreichen Abschluss ihrer Ausbildung übernommen werden. Deshalb fahren viele der ehemaligen Auszubildenden heute als Offiziere und Ingenieure in der Hartmann-Flotte, oder sie haben in verantwortungsvolle Positionen an Land gewechselt.